

ARD-Talk bei Anne Will: *Plattform für fundamentalistische Islamismus-Propaganda*

Quelle: freiewelt.net vom 09.11.2016

Empörte Reaktionen auf Islam-Talk in der ARD. *Henryk M. Broder* weigert sich, mit GEZ-Gebühren Islamismus-Propaganda finanzieren. *Wolfgang Bosbach* hält gar presserechtliche Konsequenzen für möglich.



Foto: metropolitico.org / flickr.com / CC BY-SA 2.0 (Ausschnitt)

Veröffentlicht: 08.11.2016 - 09:45 Uhr

Talkrunde und verbreitete ungestört Islamismus-Verharmlosung und fundamentalistische Propaganda, machte sogar regelrechte Sympathie-Werbung für die radikalen Islamisten und ihren Dschihad im Nahen Osten.

Die empörten Reaktionen ließen nicht auf sich warten. „[Die Menschenfängerin](#)“ titelte **Spiegel-Online**. „[Skandal-Auftritt bei Anne Will](#)“ hieß es im **Express**.

Selbst der ebenfalls in der Sendung anwesende CDU-Politiker Wolfgang Bosbach äußerte später in einem [Interview mit Welt-Online/N24](#) den Eindruck, dass Frau Illi offen Sympathie-Werbung für islamistischen Krieg betrieben habe. Er halte es sogar für eine berechtigte Frage, ob man presserechtliche oder strafrechtliche Konsequenzen daraus ziehen könne. Man müsse, so argumentierte *Bosbach*, deutlicher machen, was unter die verfassungsrechtlich garantierte Religionsfreiheit falle und was nicht.

Henryk M. Broder verärgert: Er will keine GEZ für Islam-Propaganda zahlen

Der bekannte Journalist Henryk M. Broder überlegt gar, seine Rundfunkbeiträge einzustellen. In seinem [Kommentar auf Welt-Online/N24](#) zeigte er sich empört und erbost darüber, wie man im Fernsehen den radikalen Islamismus verharmlosen und offen über Folter und Ehrenmorde diskutieren könne.

Mit seiner Kritik und Androhung, zum GEZ-Verweigerer zu werden, liegt er auf einer Linie mit der stellvertretenden AfD-Vorsitzenden Beatrix von Storch, die seit langem eine scharfe Kritikerin des Zwangsrundfunkbeitrags ist und immer wieder auf die ausufernde Propaganda des öffentlich-rechtlichen Rundfunks hingewiesen hatte.

Doch die ARD verteidigte ihre Sendung und bezeichnete den entgleisten TV-Talk „[als angemessene wie notwendige Auseinandersetzung](#)“. Andere Journalisten reagierten dagegen entsetzt. Die Journalistin Mely Kiyak hielt sogar den Auftritt der Islamistin von den Machern der Talk-Show bewusst kalkuliert, wie sie [einem Beitrag vom Deutschlandradio-Kultur zufolge](#) äußerte.

Petition gegen GEZ bei Civil Petition

Durch die neuerliche Debatte rund um den Islamismus-verherrlichenden Auftritt von Nora Illi in der ARD ist die seit langem schwelende Kritik am öffentlich-rechtlichen Rundfunk und am Zwangsrundfunkbeitrag wieder ins Licht der Öffentlichkeit gerückt.

Immer mehr Bürger wehren sich gegen die GEZ-Gebühren. [Auf der Internet-Seite "Civil Petition" läuft aktuell eine erfolgreiche Petitions-Kampagne gegen den Rundfunkbeitrag](#). Mehr als 30.000 Bürger haben bereits teilgenommen. Auch Sie können daran teilnehmen und sich für die Abschaffung der Rundfunk-Beitragspflicht aussprechen ([siehe Link hier](#)).